

18. März 2007

Tag der Namensgebung

WALTER-CAPPEL-HAUS

Hoffmann

Haus-Werkstatt Antiquarisch  
chronika glaszer.

W. Kobermann

W. Krollen

Kurt Schwarzwald

Rudolf Reith

Martin Jäg

Klaus Böhler

Jochen Bruns  
Cord Torsho

Marianne Schmidt  
Erich Schmidt

Wally

Angelika Kells

Alfred Kurz

Heidi Reimert

Marcus Busch

...

18. März, Tag der Namensgebung ...

MORITZ

Günter Ehllein

Uwe Krause

Jens-Joachim Holt

Var

THOMAS

Peter Müller

H. Kammach A.

G. G. + Bika

Udo Förster

Jutta Gabel

+ Bastian

TRULINA

Diebinde Gabel

Karl Hetter

Walter Bode

Licht

Annemari Schell

Helmut Süper

Gerhard Gabel

Kerle Süper

John Kuhn

Der Partner: Majan

Erika Schäfer  
u. Jurek

Sima  
Yasemin

Alfi Summers

18. März 2007

Seite -3-

Tag der Namensgebung  
Teilnahme der 4. Klasse der  
Theodor-Heuss-Schule Asselheim:  
Wiltrud Kelm-Pieler

Ezra Lepostaku

Unorica Theobald

Nguyen Thoy Linh

Pia Trott

Stefanie Lorenz

Vanessa Lepostaku

Christa - Sophie Maus  
Dominik Dreuss

Samantha Kaufmann ☺

Laura Smith

Eric Wolf

Stefan Klauß

Dennis Müller

Uiro Echter

MAX NOWACZYK

PHILIPP Barbig

Lucas Gehrmann

Riard Kuleta

Martina Dreus

Heinz Joachim Rauchs

Gedicht aus der  
Nibelungenage:

"Mus ist in alten Zeiten ..."

Ballade:

"zu Speyer im Saale ..."

Gedicht:

"Das Burgfräulein von  
Wilenstein" (Mundart)

Ballade:

"Der Page von Hochburgund"



**Walter Cappel**  
1918 - 2004

**Prof. Dr. rer.nat. Walter Cappel**  
(1918 – 2004)

Geboren in Adenbach (bei Kusel), Abitur, Militär- und Kriegsdienst, Kriegsgefangenschaft.

Studium der Naturwissenschaften an verschiedenen Universitäten (u.a. an der Yale University, USA) mit Staatsexamen, im Anschluss Studium der Psychologie.

Lehrer an mehreren Gymnasien in Rheinland-Pfalz, Dozent der Psychologie an der Pädagogischen Hochschule in Kaiserslautern (erst als Professor und später als Rektor).

Walter Capps letzte berufliche Station war die Leitung des Instituts für Bild und Film in Wissenschaft und Unterricht (FWU) München, dem er 16 Jahre lang vorstand.

1983 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Walter Cappel war ein begeisterter und begeisternder Mensch, dessen Wurzeln u.a. in der evangelischen Jugendarbeit lagen. Mit seinen Studierenden verband ihn ein Verhältnis, das von Freundschaft, Respekt und Vertrauen geprägt war.

Mit seiner Studentengruppe „Skiclub Montafon“ baute er die Ruine Burg Wilenstein wieder auf. Im Jahr 1962 wurde der Ausbau der Burg Wilenstein vollendet und das Gebäude mit einem Festakt eingeweiht.

Seit dieser Zeit ist die Burg Wilenstein ein Jugend- und Schullandheim. Die ursprüngliche Studentengruppe „Skiclub Montafon“ war und ist der Ursprung des Trägerkreises Burg Wilenstein e.V.

Und so führen wir als Trägerkreis unser Jugend- und Schullandheim Burg Wilenstein im Geist unseres Freundes Walter weiter.

im März 2007  
Trägerkreis Burg Wilenstein



**Walter Cappel Haus in der Burg Wilenstein**